

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 56 (1949)

Heft: 9

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Maschinenfabrik Benninger AG, in Uzwil, Gemeinde Henau. Das Verwaltungsratsmitglied Direktor Werner Vogt wurde zum Delegierten des Verwaltungsrates und die Vizedirektoren Eugen Peter und Max R. Epprecht zu Direktoren ernannt.

Gubelmann & Cie., in Wetzikon, mechanische Baumwollweberei. Der Gesellschafter Werner Gubelmann ist infolge Todes ausgeschieden. Neu ist als Kollektivgesellschafter eingetreten Gustav Gubelmann jun., von und in Wetzikon. Max Hanhart, von Steckborn, in Weinfelden, ist zum kaufmännischen Leiter und Gerhard Jent, von Winterthur, in Wetzikon, ist zum technischen Leiter ernannt worden.

Hugo Hermann AG, in Zürich 1, Handel mit Textilwaren. Das Grundkapital von Fr. 160 000 ist auf 250 000

Franken erhöht worden durch Ausgabe von 90 Inhaberaktien zu Fr. 1000.

M. Leuthold AG, in Wädenswil, Textilien usw. Das Grundkapital von Fr. 80 000 ist durch Ausgabe von 120 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 200 000 erhöht worden.

Paul Reinhart & Cie., in Winterthur 1, Agentur und Handel mit Rohbaumwolle usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Walter Benz, von und in Winterthur.

Siber & Wehrli Aktiengesellschaft, in Zürich 2, Fabrikation von Artikeln der Seidenindustrie usw. Alle Aktien laufen nun auf den Namen.

Schweizerisches Textil-Syndikat, S. T. S. in Liquidation, Zürich 1, Verein. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

Literatur

An Introduction to Textile Finishing. Von J. T. Marsh, London, Chapman & Hall Ltd. 37 Essex Street, W.C.2. 552 Seiten. 35 sh. netto.

Dem Gedenken von John Mercer, den er den Vater der Textilchemie nennt, widmet dieser bekannte Textilchemiker sein neuestes Werk über die Veredlung der Gewebe. Nach einer allgemeinen Einführung, in welcher ein gedrängter Ueberblick über die verschiedenen Gewebe: Baumwolle, Leinen, Rayon, Wolle und Seide, wie auch über Strickwaren und Spitzen gegeben wird, behandelt er das umfangreiche Gebiet der Veredlung in verschiedenen Kapiteln, von denen jedes einzelne dem erfahrenen Fachmann erkennen läßt. Zuerst macht der Verfasser den Leser mit den verschiedenen Ausrüstungsmaschinen und deren Arbeitsweisen bekannt, dann mit dem Prozeß des Crêpierens, der sehr ausführlich behandelt wird, um dann in ebenso gründlicher und sachlicher Art jeden einzelnen Arbeitsprozeß für die verschiedenen Gewebearten zu beschreiben: Eingehen, Strecken, Erschweren, Weichmachen, Sanforisieren usw., sowie alle die verschiedenen Echtheitsbehandlungen. Selbstverständlich werden auch alle die notwendigen chemischen Lösungen, Hilfsmittel und Präparate, die Temperaturen der Bäder oder Walzen, Zusammensetzungen der Appretur- und Ausrüstungspräparate besprochen.

Diese wenigen Hinweise mögen zeigen, daß der Verfasser mit seinem reichillustrierten Buch ein vortreffliches Werk über die Ausrüstung der Textilwaren geschaffen hat.

R. H.

The textile students manual. Ein Handbuch für alle Zweige der Textilindustrie. Von T. Welford. London, Sir Isaac Pitman & Sons, Ltd. 1947. 207 Seiten. 15 sh.

Im kurzen Vorwort zur zweiten Auflage seines Handbuchs erwähnt der Verfasser, daß jedes Jahr neue Entdeckungen und neue Entwicklungen in der textilen Welt bringe und es daher notwendig geworden sei, sein Werk zu ergänzen. Das handliche Buch gliedert sich in drei Teile: Textilrohstoffe und Garne; Weberei, ferner Bleicherrei, Färberei und Ausrüstung.

Im Abschnitt Rohstoffe steht, ihrer wirtschaftlichen Bedeutung gemäß, die Baumwolle und deren Verarbeitung zu Garnen und Zwirnen an erster Stelle. Daneben werden aber auch Flachs, Seide und Wolle sowie Rayon und Nylon, deren Gewinnung und Bearbeitung gebührend gewürdigt. Der zweite Teil bringt eine grundlegende Einführung in die Weberei, die allerdings im Vergleich zum ersten Teil etwas kurz ausgefallen ist. Nach einem gedrängten Ueberblick über den Webstuhl, die Schaff- und Jacquardmaschine, werden anhand einiger Abbildungen die wichtigsten Gewebebindungen dargestellt und anschließend auch noch die Techniken der Wirkwaren und der Spitzen geschildert. Im dritten Teil vermittelt der Verfasser einen allgemeinen Ueberblick über die Veredlung der verschiedenen Gewebe. Ein Kalender mit Daten aus der Geschichte der Textilindustrie beschließt das kleine Werk.

R. H.

Patent-Berichte

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Schweiz Erteilte Patente

Cl. 19c, No 262238. Broche creuse pour la fabrication des fils fantaisie. — Erther Bourgeas, Saint-Sauveur-de-Montagut (Ardèche, France). Priorité: France, 3 mai 1946.

Kl. 19c, Nr. 262239. Absauganlage an einer Spinn- und Zwirnmaschine zum Fangen und Abführen des Fadenendes bei Fadenbruch. — Heinrich Thoma, Obermeilen (Zürich, Schweiz).

Cl. 19d, No 262240. Machine à bobiner automatique. — Abbott Machine Company, Wilton (New Hampshire,

E.-U. d'Am.). Priorité: E.-U. d'Am. 31 mars 1941. Cl. 19d, No 262241. Procédé pour la formation d'une masse de fil et appareil pour la mise en œuvre du procédé. — Abbott Machine Company, Wilton (New Hampshire, E.-U. d'Am.). Priorité: E.-U. d'Am., 9 mai 1944. Kl. 21c, Nr. 262242. Webmaschine. Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 262243. Verfahren zum Weben auf Greifernetzmaschinen und Vorrichtung zur Ausführung des Verfahrens. Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 262531. Verfahren zur Herstellung von Schlag-

peitschen für Webstühle. — Oskar Bühler, mech. Wagñerei, Hedingen (Zürich, Schweiz).

Cl. 21c, No 262532. Mécanisme d'arrêt pour métier à tisser à alimentation automatique de la frame. — Crompton & Knowles Loom Works, Worcester 1 (Massachusetts, E.-U. d'Am.). Priorité: E.-U. d'Am., 4 août 1939.

Cl. 21c, No 262533. Dispositif électrique pour la mise en marche et l'arrêt d'un métier à tisser circulaire. — Marius Fayolle dit Marcel Fayolle, rue Pizay 24, Lyon (Rhône, France). Priorité: France, 3 octobre 1946.

Cl. 21c, No 262534. Procédé d'évacuation des bourres et poussières d'un métier à tisser circulaire et métier

pour la mise en œuvre dudit procédé. — Marius Fayolle, dit Marcel Fayolle, rue Pizay 24, Lyon (Rhône, France). Priorité: France, 27 juin 1946.

Cl. 21d, Nr. 262535. Einrichtung zur Herstellung einer Textilware mit Knoten. — Jan Roller, Fabrikbesitzer, Usti n. O. (Tschechoslowakei). Prioritäten: Tschechoslowakei, 9. Juni, 19. Juli 1945.

Cl. 21e, No 262536. Intreccio di assicelle con fili di ferro. — Edoardo Garbani fu Gaetano, via della Posta, Locarno (Svizzera).

Cl. 21f, Nr. 262537. Einrichtung an Schaftzügen zum Erleichtern des Auswechselns der Webschäfte. — Gebr. Stäubli & Co., Maschinenfabrik, Horgen (Schweiz).

Vereins-Nachrichten

U.e.S.Z. und A.d.S.

Mitglieder- und Reisechronik aus USA. Nachdem ich im letzten Bericht meine Flugreise nach New York, die beiden festlichen Abende und die Heimreise geschildert habe, will ich nun das gegebene Versprechen einlösen und über die Zeit zwischen diesen Daten berichten. Ich werde mich allerdings etwas an den Telegrammstil halten müssen, ansonst ich zuviel Raum der „Mitteilungen“ beanspruchen würde.

Während der ersten Woche war ich, wie schon erwähnt, Gast von Mr. und Mrs. Jacques Weber (ZSW 1911/12), in ihrem schönen Heim in Scarsdale bei New York. Montag vormittag, den 16. Mai erster Besuch in New York und im Office der Firma Bloomsburg Mills, Inc., wo ich durch mein Erscheinen eine wichtige geschäftliche Besprechung der Herren Walter E. Bauer (ZSW 1918/19), Albert Ruth (1926/27) und John Brühmeier (1930/31) störte und bald nachher auch noch Mr. Felix Schwambberger (1931/32) sowie Mr. Walter Keller (1911/12) „grüezi“ sagen konnte. Am Mittag nahmen mich drei dieser Herren zum „Lunch“ mit, wobei ich in das jedem Schweizer in New York bekannte „Châlet Suisse“-Restaurant, 45 West 52. Straße, geführt wurde. Am ersten Tage scheinen die New Yorker-Schweizer ihre Freunde aus der Heimat stets in dieses Châlet Suisse zu führen, denn wir begegneten dort auch den Herren Frick, Froelicher, Federer und Suter. Vermutlich hat der eine und andere junge „Ehemalige“, der vor Jahrzehnten „aufs Pflaster hinüber ging“, in dieser langen schmalen Wirtschaft, in welcher man sehr gut ist und dabei an den Wänden Bilder aus der Heimat betrachten kann, seinen ersten „job“ gefunden.

Beim festlichen „Welcome-Dinner“ am Abend hatte ich dann die Freude, manchen ehemaligen Lettenstudenten, den ich seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen hatte, begrüßen zu können. Leider ging aber die Zeit viel zu rasch vorbei.

Dienstag, den 17. bis Freitag, den 20. Mai führte mich dann Mr. Jacques Weber in den Staaten New Jersey, Pennsylvania, Maryland, Virginia und im D.C. Washington herum. Abfahrt in Scarsdale am 17. um 8 Uhr morgens. In Wilkes-Barre, einer Stadt im Minengebiet von Pennsylvania war nach 4½stündiger Autofahrt der erste Halt. Besichtigung der Weberei der Firma Heß, Goldsmith & Co., deren technische Leitung Mr. Emil W. Baumann (ZSW 1918/19) untersteht. Gemeinsamer Lunch und kurzer Gedankenaustausch. Weiterfahrt nach Dallas und Besichtigung der neuen Fabrik von Mr. Weber. (Siehe Bild im Bericht: Aus der amerikanischen Seiden- und Rayonweberei.) Ein großer, moderner fensterloser Fabrikbau von 124 000 Quadratfuß Bodenfläche (etwa 14 000 m²) mit Klima-Anlage und Tageslichtbeleuchtung, neuesten Zirkemaschinen mit etwa 25 000 Spindeln und 288 der neuesten amerikanischen

automatischen Webstühle und Vorwerke, sowie aller denkbaren zweckmäßigen Einrichtungen für einfachen, fortlaufenden Arbeitsgang und für das Wohl des beschäftigten Personals. Die erste fensterlose Fabrik, die ich sah und die durch ihre einfache Gestaltung und vortreffliche Einrichtung überzeugend wirkte. Nach dem Rundgang Weiterfahrt nach Bloomsburg. Tagesleistung etwa 200 Meilen = 320 km.

Am folgenden Vormittag Besichtigung der Fabrik in Bloomsburg mit 376 Automatenstühlen, deren Leitung wieder einem „Ehemaligen“, Mr. John Brühmeier (ZSW 1930/31), unterstellt ist. Nachher ging es in landschaftlich abwechslungsreicher Fahrt dem Susquehanna-River entlang nach Harrisburg und zum Mittagessen nach Hershey, einem Dorf, das seinen Namen von einem ehemaligen Appenzeller Hirschi hat, der dort eine Schokoladefabrik gründete, ein reicher Mann wurde, Schulen und Spitäler errichtete und auf einem Hügel ein gewaltiges Hotel erstellte, und dessen letzter Sproß das ganze Beisitztum im Werte von etwa 50 Millionen Dollars der Gemeinde vermachte. Nachher Weiterfahrt nach Gettysburg, jener denkwürdigen Stätte, wo im Sommer 1864 der Kampf zwischen den Nord- und Südstaaten der Union um die Negerbefreiung ausgefochten wurde. Meilenweit fuhren wir dabei an Denkmälern und Denksteinen der damaligen Gegner vorüber, und bald nachher an einer Tafel „Welcome in Maryland“. So werden die Reisenden an den Staatsgrenzen freundlich begrüßt. Abends 7 Uhr, nach einer Fahrt von 275 Meilen (440 km) Ankunft in der Bundeshauptstadt Washington.

19. Mai. Fahrt durch das „amtliche Washington“, vorbei an Prachtbauten mit herrlichen Marmorsäulen, durch prächtige Gartenanlagen und über schöne Brücken. Dort in Washington habe ich vor der Statue von Abraham Lincoln, dieses Kämpfers für Freiheit und Menschenrecht, wohl die eindruckvollsten und feierlichsten Minuten während meines Amerikaaufenthaltes erlebt. Bewundernd stand ich vor dem Denkmal dieses so einfachen und in seinem Werk so edlen und großen Amerikaners. Von seinen Zeitgenossen nicht verstanden, hat ihm die Nachwelt im „Lincoln Memorial“ ein Denkmal gesetzt, das jedem Besucher unvergesslich bleiben wird. Gerne erinnere ich mich auch des freundlichen Empfangs auf unserer Gesandtschaft durch Herrn Minister Dr. Brüggmann. Nachmittags führte mich Mr. Weber nach Mount Vernon am Potomac, dem einstigen schönen Besitz von Georges Washington, des Schöpfers und ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Und abends verbrachten wir noch eine Stunde im Kapitol beim Senat.

20. Mai. 9 Uhr Start in Washington. Fahrt über Baltimore nach New Castle, mit der Autofähre über den Delaware-River nach Pennsville, Camden, an Philadelphia vorbei und während heftigem Sturm und schwerem Ge-